Kino im Filmmuseum

Oktober 2013

Carte Blanche: Helge Schneider
Brasilien
Lecture & Film: Andy Warhol
Catherine Deneuve zum 70.
Fassbinder – Jetzt. Film und Videokunst

HELGE SCHNEIDER
00 SCHNEIDER – WENDEKREIS DER EIDECHSE
→ Seite 6

INFORMATION & TICKETRESERVIERUNG
→ Tel. 069 - 961 220 220

Impressum

Herausgeber:
Deutsches Filminstitut – DIF e.V.
Schaumainkai 41
60596 Frankfurt am Main

Vorstand:
Claudia Dillmann,
Dr. Nikolaus Hensel

Direktorin:
Claudia Dillmann (V.i.S.d.P.)

Presse und Redaktion:
Frauke Haß (Ltg.), Caroline Goldstein,
Dennis Bellof

Texte:
Natascha Gikas, Caroline Goldstein,
Winfried Günther, Frauke Haß,
Urs Spörri

Gestaltung:
Optik — Jens Müller, Sören Lennartz
www.optik-studios.de

Druck:
Fißler & Schröder – Die Produktionsagentur
63150 Heusenstamm

Anzeigen (Preise auf Anfrage):
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 069 - 961 220 222
E-Mail: presse@deutsches-filminstitut.de

Abbildungsverzeichnis:
Alle Abbildungen stammen aus
dem Bildarchiv des Deutschen
Filminstituts – DIF e.V., sofern
nicht anders verzeichnet.

Titelmotiv:
Aus dem Film
O SOM AO REDOR (BR 2012)

Filmprogramm
Carte Blanche: Helge Schneider 5
Brasilien – ein Land voller Stimmen 12
Klassiker & Raritäten: Catherine Deneuve 22
Lecture & Film: Andy Warhol 24
Late Night Kultkino 28
Kinderkino 30

Specials
Lettischer Animationsfilm 32
Was tut sich – im deutschen Film? 34
Kino & Couch 36
Archäologie: Fiktion und Wirklichkeit 37
Fassbinder – JETZT 38

Service
Programmübersicht 40
Eintrittspreise/Anfahrt 44
Vorschau 46

FASSBINDER – JETZT
→ Seite 38

Quelle: Sammlung Peter Gauhe / DIF; Foto: Peter Gauhe

AKTUELLES

Auszeichnung für das Kino des Deutschen Filmmuseums: Zum 14. Mal hat der Deutsche Kinematheksverbund im September seinen **Kinopreis** vergeben. In der Kategorie „Vermittlung deutscher und internationaler Filmgeschichte“ erhielt unser Kino den ersten Preis! Wir freuen uns sehr und setzen im Oktober unser Programm gewohnt hochwertig und frisch motiviert fort.

Unsere neue Sonderausstellung **Fassbinder – JETZT. Film und Videokunst** stellt vom 30. Oktober an aktuelle Videoarbeiten ausgewählten Ausschnitten aus den Filmen Rainer Werner Fassbinders gegenüber. Auch mehr als 30 Jahre nach Fassbinders Tod greifen Videokünstlerinnen und Videokünstler seine Themen und ästhetischen Strategien auf, bewerten sein Werk neu und aktualsieren es. Der Vergleich ermöglicht einen neuen Blick auf beide. Darüber hinaus ergänzen Drehbücher, Korrespondenzen und weitere Dokumente aus dem Bestand der Rainer Werner Fassbinder Foundation, des Kooperationspartners der Ausstellung, die Präsentation. Kooperationspartner ist auch die **B3 Biennale des bewegten Bildes**, die vom 30. Oktober bis 3. November stattfindet.

BRASIL LITERATUR
EIN LAND VOLLER STIMMEN

Brasilien ist in diesem Jahr Ehrengast der Frankfurter Buchmesse. Unsere Filmreihe bietet einen Einblick in das brasilianische Filmschaffen vom Stummfilm **LIMITE** (BR 1931, R: Mario Peixoto) über Klassiker des lateinamerikanischen Kinos wie **TERRA EM TRANSE** (BR 1967, R: Glauber Rocha) bis hin zu aktuellen Produktionen wie **O SOM AO REDOR** (Neighbouring Sounds. BR 2012, R: Kleber Mendonça Filho) oder dem Animationsfilm **UMA HISTÓRIA DE AMOR E FÚRIA** (Rio 2096. A Story of Love and Fury. BR 2013, R: Luiz Bolognesi). Den Dokumentarfilm **HÉLIO OITICICA** (BR 2012, R: Cesar Oiticica Filho) zeigen wir erneut anlässlich der B3 Biennale am Donnerstag, 31. Oktober, um 16 Uhr.

Mit Beginn des Wintersemesters startet die Reihe **Lecture & Film** mit einem neuen Thema: Unter dem Titel **„Easier than painting. Die Filme von Andy Warhol“** beschäftigen sich Vorträge und Filme mit einem der wichtigsten Künstler des 20. Jahrhunderts, der sich in den 1960er Jahren intensiv dem Film widmete. Den Anfang macht am Donnerstag, 17. Oktober, Henning Engelke vom Frankfurter Kunstgeschichtlichen Institut.

Vom 6. bis 8. Oktober ist im Deutschen Filmmuseum zeitgenössische russische Kunst zu sehen: Die Ausstellung **VISIONS / ВИДЕНИЕ / VISIONEN** zeigt Gemälde und Grafiken des jungen Moskauer Künstlers Misha Levin, der Film zu seinen Einflüssen zählt. Veranstalter der Ausstellung ist Dr. Nikolaus Hensel, der Eintritt ist frei. Abbildung: NOT QUITE BOND, Öl auf Leinwand, 2006.

Wir wünschen Ihnen gute Unterhaltung!

CARTE BLANCHE: HELGE SCHNEIDER

Als „legitimen Nachfolger Karl Valentins“ hat ihn Gerhard Polt bezeichnet; er habe die deutsche Seele auf die Bühne gebracht, schrieb Jens Jessen in der *Zeit*; der Filmkritiker Dietrich Kuhlbrodt lobte ihn als Sonderbegabten, wenngleich „aggressiv, exzentrisch und unberechenbar“: Helge Schneider versteht es wie kaum ein anderer Komiker in Deutschland, das Publikum intelligent und stilsicher mit seinem besonderen Humor zu unterhalten.
Vor rund 30 Jahren, bevor seine große Karriere als Musiker, Komiker, Kabarettist und Filmemacher begann, begleitete Helge Schneider an der Kinoorgel im Deutschen Filmmuseum Stummfilme. Nun kehrt er zurück an seine alte Spielstätte: Das Deutsche Filmmuseum ehrt den Ausnahmekünstler mit einer Carte Blanche. Für seine Wunschfilmreihe hat Helge Schneider Filme ausgewählt, die ihn persönlich geprägt und beeinflusst haben. Am Mittwoch, 9. Oktober, ist **Helge Schneider** mit seinem Film 00 SCHNEIDER – JAGD AUF NIHIL BAXTER **im Kino zu Gast** und stellt in der Frühvorstellung seine Filmauswahl vor. Vor jeder weiteren Vorführung der Reihe begründet er in einer Videobotschaft, warum er sich für den jeweiligen Film entschieden hat. Als Teil der „Mühlheimer Schule“, wie die Fachzeitschrift epd film die Gruppe um Christoph Schlingensief, Werner Nekes und Schneider bezeichnet, führte Schneider 1986 erstmals selbst Regie. Seine Filme – von JOHNNY FLASH über TEXAS bis zu PRAXIS DR. HASENBEIN – haben Kultstatus. In der Abendvorstellung am 9. Oktober präsentiert Helge Schneider dann sein neuestes Werk, die Film-noir-Parodie 00 SCHNEIDER – IM WENDEKREIS DER EIDECHSE, als Preview im Kino des Deutschen Filmmuseums. Anschließend wird sich Schneider in einem moderierten Gespräch den Fragen des Publikums stellen.

„Schneider ist nicht einfach ein Spaßmacher, Kabarettist oder Clown. [...] Helge Schneider ist ein Dadaist.“
(Die Zeit, 2003)

00 SCHNEIDER – JAGD AUF NIHIL BAXTER
Deutschland 1994. R: Helge Schneider
D: Helge Schneider, Helmut Körschgen, Andreas Kunze. 92 Min. 35mm

Vor dem Film spricht Helge Schneider über die Filmauswahl seiner Carte Blanche

Mittwoch, 09.10.
18:00 Uhr

Durch ein Versehen hat Nihil Baxter den Clown Metulski getötet. Kommissar 00 Schneider kehrt aus dem Ruhestand zurück, um den Fall zu lösen. Doch Baxter hat ein Alibi: ein Bild, das er am Tag der Tat gemalt und mit dem passenden Datum versehen hat. Lange tappt Schneider im Dunkeln. Aber als Baxter plötzlich versucht, nach Rio zu fliehen, schöpft der scharfsinnige Kommissar Verdacht. Helge Schneider ist im Film gleich in vier Rollen zu sehen: als Kommissar 00 Schneider, als Verbrecher Nihil Baxter, als Hobbychirurg Dr. Hasenbein und als Popstar Johnny Flash.

WAS TUT SICH – IM DEUTSCHEN FILM?

In der Reihe WAS TUT SICH – IM DEUTSCHEN FILM? zeigt das Kino des Deutschen Filmmuseums jeden Monat aktuelle Werke. Bei seinem Besuch anlässlich der Carte Blanche präsentiert Helge Schneider deshalb auch seinen aktuellen Film 00 SCHNEIDER – IM WENDEKREIS DER EIDECHSE als exklusive Preview – einen Tag vor dem bundesweiten Kinostart.

In Kooperation mit

epd Film Das Kino-Magazin

00 SCHNEIDER – IM WENDEKREIS DER EIDECHSE
Deutschland 2013. R: Helge Schneider
D: Helge Schneider, Rocko Schamoni, P. Thomas. 94 Min. DCP

Vorfilm
SOMMER, SONNE, KAKTUS
Deutschland 2013
R: Helge Schneider
5 Min. Digital

Mittwoch, 09.10.
20:30 Uhr

Nach dem Film
spricht Heike Melba-Fendel (epd Film) mit Helge Schneider über seinen neuen Film.

Kommissar 00 Schneider ermittelt wieder in einer Welt voller Verbrecher und Übeltäter. Bei seinen Ermittlungen muss er sich mit Mordanschlägen, Zahnschmerzen, hinterhältigen Sittenstrolchen und seiner anstrengenden Tante aus Amerika herumschlagen, bis er den Übeltäter, den Kettenraucher Jean-Claude Pillemann – wegen seiner reptilienhaften Bewegungen auch „Die Eidechse“ genannt – dingfest machen kann. Das Münchner Filmfest urteilte in seinem Katalog zur Premiere des Filmes: „Helge Schneider hat einen veritablen Autorenfilm gedreht.“

LIMELIGHT Rampenlicht
USA 1952. R: Charles Chaplin
D: Charles Chaplin, Claire Bloom, Buster Keaton. 145 Min. Blu-ray. OF

London 1914: Der alternde Music-Hall-Clown Calvero kommt eines Abends nach Hause und riecht Gas im Treppenhaus. Entschlossen bricht er die Tür zur Nachbarwohnung auf und rettet die bewusstlose Tänzerin Terry. Fortan kümmert sich Calvero rührend um die junge Frau. Doch auch er hat ein trauriges Geheimnis. LIMELIGHT ist eine wunderbar melancholische Hommage an die goldene Ära des Varietés und zugleich das Altersprojekt von Charles Chaplin, der für Produktion, Regie, Drehbuch und Filmmusik verantwortlich zeichnete – und außerdem erstmals Seite an Seite mit Buster Keaton spielte.

Dienstag, 01.10.
20:30 Uhr

Sonntag, 27.10.
17:30 Uhr

THE GENERAL Der General
USA 1926. R: Buster Keaton, Clyde Bruckman
D: Buster Keaton, Marion Mack. 76 Min. Blu-ray. OF Musikfassung

Buster Keatons Klassiker THE GENERAL besticht durch Situationskomik, Slapstick und waghalsige Stunts, die Keaton alle selbst gedreht hat. Als Südstaateneisenbahner durchbricht er mit seiner Lokomotive „General" die feindlichen Linien und bringt damit einen Großangriff der Nordstaaten zum Scheitern. Die Blu-ray basiert auf der Abtastung einer Kopie vom Original-Kameranegativ von THE GENERAL. Der französische Filmhistoriker Georges Sadoul schrieb zur Wiederaufführung des Filmes in den fünfziger Jahren in Europa: „Muss man ein Meisterwerk breit kommentieren? Laufen Sie ganz schnell, um es sich anzusehen."

Freitag, 04.10.
20:45 Uhr
Dienstag, 22.10.
20:30 Uhr

CARTE BLANCHE HELGE SCHNEIDER

IL GRANDE SILENZIO Leichen pflastern seinen Weg
Italien/Frankreich 1968. R: Sergio Corbucci
D: Jean-Louis Trintignant, Klaus Kinski, Frank Wolff. 105 Min. 35mm. DF

Sonntag, 06.10.
18:00 Uhr
Dienstag, 08.10.
20:30 Uhr

Utah 1896: In den winterlich verschneiten Bergen kennt der Kopfgeldjäger Loco kein Erbarmen. Ist auf einen Menschen eine Prämie ausgesetzt, erschießt er den Gesuchten, ohne sich mit seiner Festnahme aufzuhalten. Weil die Männer des Dorfes Snowhill vom Hunger in die Kriminalität getrieben werden, gilt bald jeder von ihnen als vogelfrei. Ideale Voraussetzungen für Locos blutiges Handwerk – die verwahrlosten Farmer können sich nicht zur Wehr setzen. Doch dann engagiert die Witwe Pauline den stummen Revolverhelden Silence, und es kommt zum Showdown im Schnee.

BEING THERE Willkommen Mr. Chance
USA 1979. R: Hal Ashby
D: Peter Sellers, Shirley MacLaine, Melvyn Douglas. 129 Min. 35mm. OF

Mittwoch, 10.10.
18:00 Uhr

Donnerstag, 11.10.
20:30 Uhr

Mr. Chance (Peter Sellers) arbeitet seit vielen Jahren als Gärtner in einem vornehmen Haus in Washington. Abgeschottet von der Außenwelt lebt er innerhalb der Gartenzäune und kennt das „Draußen“ nur aus dem Fernsehen. Als der Hausherr plötzlich verstirbt, wird Chance ins echte Leben hinauskatapultiert. Durch eine Verkettung von Missverständnissen steigt er unwissentlich bis zum Berater des amerikanischen Präsidenten auf. BEING THERE ist eine tragikomische Satire voller Witz und Esprit über das Fernsehen und die moderne Industrie- und Finanzgesellschaft. Melvyn Douglas erhielt für seine Rolle als Vertrauter des Präsidenten den Oscar als Bester Nebendarsteller.

ASCENSEUR POUR L'ECHAFAUD Fahrstuhl zum Schafott
Frankreich 1958. R: Louis Malle
D: Jeanne Moreau, Maurice Ronet. 90 Min. 35mm. DF

In seinem Regiedebüt inszeniert Louis Malle den scheinbar perfekten Mord: Der einstige Fremdenlegionär Jules Tavernier liebt die verheiratete Florence. Um freie Bahn zu haben, bringt er deren Ehemann mit dessen Pistole um und lässt die Tat als Suizid erscheinen. Doch auf der Straße fällt ihm ein, dass er ein Indiz vergessen hat – und bleibt auf der Fahrt zurück nach oben im Fahrstuhl stecken. Florence macht sich im Pariser Nachtleben auf die Suche nach ihrem Geliebten. Jazzikone Miles Davis schuf die Musik zum Film, den wohl ersten durchgängigen Jazzsoundtrack der Filmgeschichte.

Sonntag, 13.10.
18:00 Uhr
Samstag, 19.10.
18:00 Uhr

THE MECHANIC Kalter Hauch
USA 1972. R: Michael Winner
D: Charles Bronson, Jan-Michael Vincent. 100 Min. Blu-ray. OF

Auftragskiller Arthur Bishop (Charles Bronson) ist der Beste in seinem Metier. Bei ihm sehen Morde aus wie Unfälle. Eines Tages beseitigt Bishop „Big Harry" McKenna, den Anführer der internationalen Geheimorganisation, für die er selbst seit Jahren tätig ist. Anschließend nimmt er McKennas Sohn Steve als Lehrling bei sich auf. Mit der Zeit werden die beiden zu einem unschlagbaren Team und sind als Geschäftsreisende in Sachen Mord in der ganzen Welt unterwegs – bis dem in die Jahre gekommenen Bishop immer häufiger Fehler unterlaufen und Steve immer skrupelloser wird.

Donnerstag, 03.10.
18:00 Uhr

Donnerstag, 31.10.
18:00 Uhr

CARTE BLANCHE HELGE SCHNEIDER

LIEBE, JAZZ UND ÜBERMUT
BRD 1957. R: Erik Ode
D: Peter Alexander, Bibi Johns, Rudolf Platte. 102 Min. Blu-ray

Donnerstag, 17.10.
18:00 Uhr

Freitag, 25.10.
18:00 Uhr

Das malerische Schloss Tiefenstein ist ein Internat, das musikbegabte Waisenkinder ausbildet. Unerwartet steht hoher Besuch an: Die Geldgeber aus Amerika haben sich angekündigt, um sich vor Ort von den Fortschritten der Schüler zu überzeugen.Die pfiffige Direktorin Clothilde Himmelreich hat aber erst kürzlich ihr Lehrpersonal reduziert, um Geld zu sparen. Nun muss schnellstens Ersatz her, um die unmusikalischen Eleven in Schwung zu bringen. In ihrer Not engagiert Himmelreich Peter Hagen – der versteht zwar nichts von Klassik, ist dafür aber ein unschlagbarer Jazzer.

MONTANA SACRA Der heilige Berg
Mexiko/USA 1973. R: Alejandro Jodorowsky
D: Alejandro Jodorowsky, Horacio Salinas. 114 Min. Blu-ray. OmU

Donnerstag, 24.10.
17:30 Uhr

Freitag, 25.10.
20:30 Uhr

„Als hätten Luis Buñuel, Michelangelo Antonioni, Federico Fellini und Terry Gilliam gemeinsam Acid eingeworfen und zusammen einen Film gedreht!“ Der Werbeslogan für Alejandro Jodorowskys Meisterwerk (hier in der brandneuen digital restaurierten Blu-ray-Fassung) beschreibt trefflich die Atmosphäre von MONTANA SACRA: Ein namenloser Dieb irrt ziellos durch eine verkommene Stadt, bis er auf einen Alchemisten, gespielt von Jodorowsky selbst, und eine Gruppe mystischer Wesen trifft. Gemeinsam machen sie sich auf die Suche nach dem heiligen Berg.

Kino lesen!

Unser Taschenkalender bietet mehr als nur ein reines Kalenderarium: Spannende Texte erinnern an Ereignisse aus Jahren mit einer „4“ und an Filmschaffende, die in 2014 einen runden Geburts- oder Todestag haben.
„Der perfekte Filmfreund!“
Sächsische Zeitung

208 S. | Pb. | zahlr. Abb. in Farbe | € 9,90
Mit Lesebändchen | ISBN 978-3-89472-827-4

Das Filmbuch zu Die andere Heimat enthält eine ausführliche Nacherzählung und Erläuterung des Films aus Sicht des Regisseurs. Ein zweiter Teil schildert die Stoffentwicklung, die Entstehung des Schabbach Universums sowie die Arbeit des Filmteams und die Aufgaben, die es zu lösen hatte. Ein umfangreicher Anhang informiert über die große Zahl der Mitwirkenden – Crew, Künstler, Haupt- und Nebendarsteller.

296 S. | Klappbr. | viele Abb. | € 19,90 |
ISBN 978-3-89472-868-7

300 herausragende oder exemplarische Fernsehfilme seit den 1950er Jahren werden in diesem Buch mit viel Insiderwissen vorgestellt. Die einzelnen Artikel liefern auf knappem Raum kompakte Informationen zu Stab, Inhalt, Kritiken, DVD-Editionen

352S. | Pb. | € 24,90 | ISBN 978-3-89472-859-5

Das Buch bietet eine lose, lustige Sammlung von Trouvaillen, Fakten und Anekdoten rund um Kino und Film. Es ist ein Buch zum Durchblättern, zum Zwischendurchlesen und Stöbern.
„Reisebegleiter in den schier unendlichen Weiten des Filmwissens“ *Filmdienst*

256 S. | Pb. | € 16,90
ISBN 978-389472-770-3

BRASILIEN – EIN LAND VOLLER STIMMEN

In Kooperation mit dem brasilianischen Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten

BRASIL

BRASIL LITERATUR

EIN LAND VOLLER STIMMEN

„Brasilien – ein Land voller Stimmen“ lautet das Motto des diesjährigen Ehrengasts der Frankfurter Buchmesse. Den Leitspruch könnte man auch auf Brasiliens Filmszene anwenden, die das Deutsche Filmmuseum mit einer begleitenden Filmreihe vorstellt. Dabei werden zwei Schwerpunkte gesetzt: Neben aktuellen Filmen stehen einige sehenswerte Klassiker auf dem Programm. Besonders prägend für das brasilianische Kino waren die 1960er Jahre und die Erneuerungsbewegung des „Cinema Novo“, das sich als Gegenpol zum kommerziellen Unterhaltungskino entwickelte. Den jungen Regisseuren der ehrgeizigen Bewegung lagen soziale Themen und deren realistische Umsetzung im Film besonders am Herzen. Eines der ersten auch international erfolgreichen Werke war VIDAS SECAS (1962). Die Militärdiktatur brachte von 1964 an eine Verschlechterung der Produktionsverhältnisse mit sich und ging mit einer immer strengeren Zensur einher, so dass die Filmemacher ihre Motive und Leitgedanken in Historienfilmen, Metaphernkino (MACUNAÍMA) oder Literaturverfilmungen verschlüsseln mussten (SAO BERNARDO). Einige dieser beeindruckenden Werke sind während der Buchmesse im Kino zu sehen. Einer der bekanntesten Regisseure des Cinema Novo war Glauber Rocha, der mit seiner „Ästhetik des Hungers“ die theoretische Grundlage der Bewegung bildete und damit prägend für das gesamte Kino Lateinamerikas in jenen Tagen wurde. Drei seiner Filme sind in der Reihe zu sehen. In der ersten Oktoberwoche steht das aktuelle brasilianische Filmschaffen im Vordergrund – einige Regisseure stellen ihre Filme persönlich im Deutschen Filmmuseum vor.

TROPICÁLIA
Brasilien 2012. R: Marcelo Machado
Dokumentarfilm. 87 Min. HDCam. OmeU

Zu Gast:
Marcelo Machado

Der Dokumentarfilm zeigt die Geschichte der kulturellen Bewegung Tropicália in den 1960er Jahren in Brasilien auf. Vorwiegend als musikalische Strömung bekannt, stand in erster Linie der Kampf der Künstler um ihr Recht auf freie Meinungsäußerung, auch von revolutionärem Gedankengut, im Mittelpunkt. Sie lehnten sich vor allem gegen die Unterdrückung der Militärdiktatur auf. Caetano Veloso, Gilberto Gil, Tom Zé und andere erzählen im Film von ihren Erfahrungen, begleitet von Archivaufnahmen, die den Erfindergeist und die politische Tragweite des Tropicalismo auf der Leinwand wieder zum Leben erwecken.

Mittwoch, 02.10.
20:30 Uhr

JOGO DE CENA
Brasilien 2007. R: Eduardo Coutinho
Dokumentarfilm. 100 Min. 35mm OmeU

In einer Zeitungsanzeige ruft der Regisseur Eduardo Coutinho Frauen auf, vor der Kamera ihre Lebensgeschichten zu erzählen. Diese Geschichten lässt er dann von Schauspielerinnen nachspielen. Die realen und die gespielten Szenen ergänzen sich auf subtile Art und Weise und lassen eine interessante Mischung aus Fiktion, Dokumentation und Interpretation entstehen.

Donnerstag, 03.10.
20:30 Uhr

LOST ZWEIG
Brasilien 2002. R: Sylvio Back
D: Rüdiger Vogler, Ruth Rieser, Ney Piacentini. 113 Min. 35mm. engl. OF

Zu Gast: Sylvio Back

Freitag, 04.10.
18:00 Uhr

Der Schriftsteller Stefan Zweig verbrachte die letzten Monate seines Lebens in Brasilien und schrieb dort seine wohl beste Erzählung, die „Schachnovelle“, sowie „Brasil, País do Futuro“ („Brasilien, ein Land der Zukunft“) über das Land, das er zum ersten Mal 1936 betreten hatte. 1942 nahmen er und seine zweite Frau Lotte sich das Leben – kurz nach dem berühmten Karneval. Regisseur Sylvio Back, der bereits 1995 eine Dokumentation mit Zeitzeugen zum gleichen Thema gedreht hatte, versucht dem Geheimnis des Selbstmordes auf die Spur zu kommen.

XINGU
Brasilien 2011. R: Cao Hamburger
D: João Miguel, Felipe Camargo, Caio Blat. 102 Min. DCP. OmeU

Zu Gast: Cao Hamburger

Samstag, 05.10.
20:15 Uhr

1943 beginnen die Brüder Villas-Bôas ihr großes Abenteuer im Mato Grosso: die Erforschung der Welt der Xingu-Indianer. Mit großer Leidenschaft erkunden die Brüder und die Ureinwohner gegenseitig die Gebräuche und Sozialsysteme der jeweils anderen und bauen gemeinsam einen Flugzeuglandeplatz. Als ein halbes Dorf einer eingeschleppten Grippeepidemie zum Opfer fällt, entdecken die Brüder ihre eigentliche Aufgabe: Sie richten einen Nationalpark für den gesetzlichen Schutz der Xingu-Völker ein.

Am Samstag, 5. Oktober, um 16 Uhr diskutieren die Regisseure Marcelo Machado, Sylvio Back, Cao Hamburger und Helvécio Marins Jr. , die vom 2. bis 6. Oktober ihre Filme vorstellen, über das aktuelle brasilianische Kino. Das Podiumsgespräch wird moderiert von Peter Werner Schulze (Uni Mainz).

GIRIMUNHO
BR/DE/ES 2012. R: Helvécio Marins Jr., Clarissa Campolina. D: Maria Sebastian Martins Álvaro, Maria da Conceição Gomes de Moura. 90 Min. 35mm. OmeU

Zu Gast: Helvécio Marins Jr.

Nach dem Tod ihres Mannes wird die 81-jährige Bastú von geheimnisvollen Erscheinungen heimgesucht, die sie als Zeichen des Verstorbenen deutet. Aber sie bleibt stark: „Ich war überall, jetzt habe ich vor nichts mehr Angst." Unterstützt wird sie dabei von ihren Enkeln und ihrer alten Freundin Maria. Ein poetisch-philosophisches Porträt des Lebens im Sertão, einer halbwüstenartigen, abgelegenen Landschaft, mit seinen Mythen und Schönheiten – mit starker Bildsprache und außergewöhnlichen Laiendarstellern erzählt.

Sonntag, 06.10.
20:15 Uhr

MACUNAÍMA
Brasilien 1969. R: Joaquim Pedro de Andrade. D: Grande Otelo, Paulo José, Dina Sfat.108 Min. HDCam, restaurierte Fassung. OmeU

Als „Geschichte eines Brasilianers, der von Brasilien gefressen wird" definierte Regisseur Joaquim Pedro de Andrade seinen Film, der auf dem 1928 publizierten gleichnamigen Roman von Mário de Andrade beruht und alte brasilianische Legenden verarbeitet. Die Hauptfigur Macunaíma tritt mal mit schwarzer, mal mit weißer Hautfarbe auf. Wie eine archaische Naturgewalt bricht er auf die moderne Zivilisation herein und bringt die Ordnung der Weißen durcheinander. Einer der Höhepunkte des Tropikalismus, in dem sich das Cinema Novo unter dem Druck der Militärdiktatur metaphorisch verschlüsselt ausdrückte.

Donnerstag, 10.10.
20:30 Uhr

VIDAS SECAS
Brasilien 1963. R: Nelson Pereira dos Santos. D: Átila Iório, Maria Ribeiro, Orlando Macedo, Jofre Soares. 103 Min. 35mm. OmU

Freitag, 11.10.
18:00 Uhr

Der Landarbeiter Fabiano, seine Frau und seine Kinder müssen wegen der anhaltenden Dürre ihr Zuhause verlassen. Sie ziehen ohne große Hoffnung durch die karge Landschaft des Sertão. Auch eine kurzfristige Anstellung auf einer Fazenda während der Regenperiode lässt sie ihrem trostlosen Schicksal nicht entkommen: Am Ende zieht die verarmte Familie weiter. Die Verfilmung des gleichnamigen Romans von Graciliano Ramos markiert einen Höhepunkt des „Cinema Novo" – als bittere Symphonie der Armut, gezeigt in poetischen Bildern eines kritischen Realismus.

SÃO BERNARDO
Brasilien 1971. R: Leon Hirszman. D: Othon Bastos, Isabel Ribeiro, Nildo Parente. 113 Min. HDCam, restaurierte Fassung. OmeU

Samstag, 12.10.
20:30 Uhr

In Form einer Lebensbeichte wird die Geschichte eines Emporkömmlings erzählt, der seine Frau ebenso als persönlichen Besitz betrachtet wie seinen Hof, und der mit Menschen umgeht wie mit unbelebten Dingen. Die Beziehung scheitert, da die Frau sich nicht den patriarchalischen Gewohnheiten des Mannes unterwerfen will. Der Film entstand nach einem der wichtigsten Romane von Graciliano Ramos. Mit epischen Bildern und der Musik von Caetano Veloso schuf Leon Hirszman einen Klassiker der 1970er Jahre.

EX-ISTO
Brasilien 2010. R: Cao Guimarães
D: João Miguel. 88 Min. HDCam. OmeU

Zu Gast:
Cao Guimarães

Was wäre, wenn René Descartes den Kolonisator und Förderer der Naturwissenschaften, Moritz von Nassau, im 17. Jahrhundert nach Brasilien begleitet hätte? Frei nach dem Roman „Catatau" des Dichters Paulo Leminski folgt der Film einem der Urväter der europäischen Philosophie an den Amazonas, wo er seine Forschungen zu Fragen der Geometrie und Optik unter dem Einfluss von halluzinogenen Kräutern aufnimmt. Guimarães hat einen außergewöhnlichen halb fiktionalen, halb dokumentarischen, Film geschaffen mit dem großartigen Hauptdarsteller João Miguel in der Rolle des Descartes.

Sonntag, 13.10.
20:30 Uhr

BARRAVENTO
Brasilien 1962. R: Glauber Rocha
D: Antonio Sampaio, Luiza Maranhao. 80 Min. 35mm. OmU

Die Fischer in einem Dorf an der Nordküste Brasiliens mieten ihr Netz von einem Händler und müssen dafür 90 Prozent des Fangs abgeben. Der Netzbesitzer droht ihnen immer wieder, ihr Arbeitsgerät zu entziehen. Die Gemeinschaft erträgt die Ausbeutung durch den weißen Gauner im Glauben, dass ihr eines Tages die Götter aus der Not helfen werden. Einzig der junge Firmino, der aus der Stadt in sein Dorf zurückgekommen ist, rebelliert gegen den Fatalismus. BARRAVENTO reflektiert eine populistische Politik, die die Menschen eher in die Reglosigkeit führt, statt sie zum Handeln zu motivieren.

Dienstag, 15.10.
18:00 Uhr

CINEMA, ASPIRINA E URUBUS
Brasilien 2005. R: Marcelo Gomez
D: Peter Kethnath, João Miguel. 99 Min. 35mm. OmeU

Mittwoch, 16.10.
20:30 Uhr

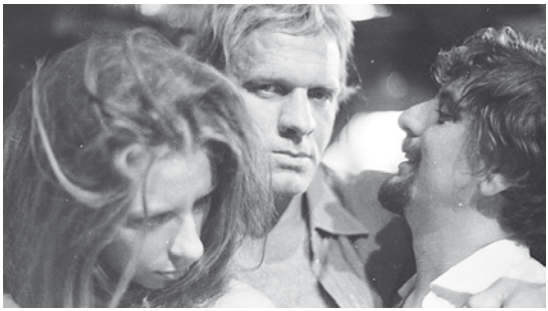
Im Jahr 1942 reist der Deutsche Johann mit einem alten Lieferwagen durch Brasilien, um dem Krieg in Europa zu entkommen. Er verkauft das neu eingeführte Medikament Aspirin, das er mit Filmvorführungen bewirbt. Eines Tages nimmt Johann den Brasilianer Ranulpho als Anhalter mit und macht ihn zu seinem Gehilfen. Auch Ranulpho ist auf der Flucht – allerdings nicht vor dem Krieg, sondern vor der Einöde des Sertão. Er träumt von einem Neuanfang in der Großstadt. Trotz der unterschiedlichen Lebenserfahrungen, Hoffnungen und Wünsche entsteht nach und nach eine echte Freundschaft zwischen den Männern.

ANTONIO DAS MORTES – O DRAGÃO DA MALDADE CONTRA O SANTO GUERREIRO Brasilien 1969. R: Glauber Rocha
D: Mauricio do Valle, Odete Lara. 100 Min. Digital. OmU

Freitag, 18.10.
18:00 Uhr

Ein Cangaceiro ist ein durch Armut zum Banditen gewordener Mann im Sertão am Ende des 19. bis zum Anfang des 20. Jahrhunderts. Um diese Figur ranken sich über diese Region Brasiliens hinaus viele volkstümliche Legenden, die in diesem Film Einzug gefunden haben: In einem Dorf erscheint ein Cangaceiro und gibt sich als Reinkarnation des berühmten Lampião aus. Der ehemalige „Cangaceiro-Killer" Antônio das Mortes wird beauftragt, das Böse in Gestalt dieses Cangaceiros und Propheten zu vernichten. Ein Film, so gewalttätig und schön wie der Sertão, der Nordosten Brasiliens, in dem Glauber Rocha sein opernhaftes und vielschichtiges Werk drehte.

TERRA EM TRANSE
Brasilien 1967. R: Glauber Rocha
D: Jardel Filho, Paulo Autran. 106 Min. 35mm. OmU



Samstag, 19.10.
20:30 Uhr

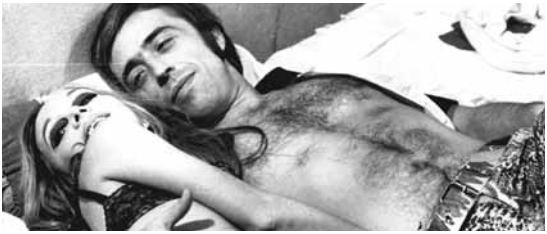
Im fiktiven Land Eldorado liegt der Dichter Paulo Martins im Sterben. In Rückblenden werden entscheidende Ereignisse seines Lebens gezeigt. Er schwankte stets zwischen zwei Anwärtern auf das höchste Staatsamt: Don Porfirio Diaz, dem Politiker der Hauptstadt, und Don Felipe Vieira, dem Statthalter der Provinz Alecrim. Vieira hielt seine Wahlversprechen nicht ein, wurde aber massiv von der Kirche unterstützt; Diaz hingegen hatte die Medien auf seiner Seite. Dieser Klassiker des brasilianischen Kinos ist eine Parabel über die Politik der kommunistischen Parteien in Lateinamerika und gilt als wichtigstes Werk des Regisseurs Glauber Rocha.

LIMITE
Brasilien 1931. R: Mario Peixoto. D: O. Breno, T. Rei, R. Schnoor, C. Santos, M. Peixoto. 95 min. HDCam restaurierte Fassung. OmeU

Sonntag, 20.10.
12:00 Uhr

Der Film erzählt eine Geschichte von Außenseitern, Verlorenen, buchstäblich Gestrandeten: Zwei Frauen und ein Mann finden sich nach einem Schiffbruch allein auf einer Insel wieder, deren Natur zum Spiegel ihrer Sehnsüchte und Ängste wird. Eine Vielzahl von Situationen und Beziehungen, die kunstvoll miteinander verbunden sind, entwerfen ein faszinierendes Bild menschlicher Schicksale. LIMITE war der erste und einzige Film des Einzelgängers Mário Peixoto; ein Meisterwerk, das ästhetisch der französischen Avantgarde und Eisenstein nahe steht.

O BANDIDO DA LUZ VERMELHA The Red Light Bandit
Brasilien 1968. R: Rogério Sganzerla
D: Paulo Villaça, Helena Ignez, Pagano Sobrinho. 92 Min. 35mm. OmeU



Sonntag, 20.10.
18:00 Uhr

Basierend auf Polizeiakten über einen legendären Verbrecher in São Paulo, zeichnet der Film den Aufstieg des mysteriösen Plünderers von Luxusvillen nach, den die Boulevardmedien berühmt und berüchtigt machten. Der Film kombiniert Elemente aus Western, Krimi, Dokumentarfilm, Musical, Komödie und Science Fiction.

UMA HISTÓRIA DE AMOR E FÚRIA Rio 2096. A Story of Love and Fury.
Brasilien 2013. R: Luiz Bolognesi
Animationsfilm. 98 Min. DCP. OmeU

Mittwoch, 23.10.
20.30 Uhr

Ein unsterblicher Held ist seit 600 Jahren in Janaína verliebt. Die tragische Liebesgeschichte spielt vor dem Hintergrund vierer Epochen der brasilianischen Geschichte: der Kolonisierung, der Sklaverei, des Militärregimes und im Jahr 2096, als ein Krieg um Wasserressourcen geführt wird.

SUDOESTE Southwest
Brasilien 2011. R: Eduardo Nunes. D: Simone Spoladore, Raquel Bonfante, Julio Adroião, Dira Paes. 128 Min. 35mm. OmeU

Samstag, 26.10.
20.30 Uhr

In einem entlegenen Fischerdorf stirbt Clarice im Kindbett. Ihre Tochter wird gerettet, und in ihr erlebt Clarice ihr eigenes Leben noch einmal – im Verlauf eines einzigen Tages. Ein Film wie ein Traum: Grandiose Bilder in Schwarzweiß, geheimnisvolle Klänge und ruhige Einstellungen verlangsamen regelrecht den Atem des Zuschauers und stimulieren die Sinne.

O SOM AO REDOR Neighbouring Sounds
Brasilien 2012. R: Kleber Mendonça Filho
D: Irandhir Santos, Gustavo Jahn, M. Jinkings. 131 Min. 35mm. OmeU

Es gibt eigentlich keinen Grund, weshalb die Bewohner einer ruhigen Wohnstraße im brasilianischen Recife einen privaten Sicherheitsdienst beauftragen sollten. Doch während der findige Chef der Firma versucht, die Bewohner von seinem Angebot zu überzeugen, lernen die Zuschauer die komplexen und widersprüchlichen Lebensgeschichten kennen, die dieses Stadtviertel prägen. Sie reichen tief in die gewaltsame Vergangenheit des Landes und künden von den alltäglichen Problemen seiner Mittelschicht. Es entsteht ein Ensemblefilm, der in wunderschönem Cinemascope gleichermaßen eine Symphonie der Klänge, Bilder und Gefühle einer Stadt aufführt.

Sonntag, 27.10.
20:30 Uhr

FRANCISCO BRENNAND
Brasilien 2012. R: Mariana Brennand Fortes
Dokumentarfilm. 75 Min. Blu-ray. OmeU

Francisco Brennand ist ein 85-jähriger Maler, Bildhauer und Keramik-Künstler. Er lebt und arbeitet zurückgezogen in einem Open-Air-Museum in einer alten Keramik-Ziegelfabrik. Mariana Brennand Fortes zeichnet anhand der Tagebücher Brennands, die er über 60 Jahre hinweg geschrieben hat, dessen Leben nach.

Mittwoch, 30.10.
20:30 Uhr

CATHERINE DENEUVE

Catherine Deneuve ist als faszinierende und unglaublich vielseitige Schauspielerin, die mit vielen der besten Regisseure zusammengearbeitet hat, längst in die Filmgeschichte eingegangen. Mit ihrer klassischen Schönheit bezaubert sie ihr Publikum seit Jahrzehnten. Kaum zu glauben: Am 22. Oktober wird die Grande Dame des Kinos 70 Jahre alt. Aus diesem Anlass zeigen wir vier ihrer Filme.

LE DERNIER MÉTRO Die letzte Metro
Frankreich/BRD 1980. R: François Truffaut
D: Catherine Deneuve, Gérard Depardieu. 131 Min. 35mm. OmU

Dienstag, 01.10.
18:00 Uhr

Truffauts Film spielt 1942 im von der Wehrmacht besetzten Paris, genauer: im Théâtre Montmartre, einem Boulevardtheater, in dem ein neues Stück geprobt wird. Nach dem Vorbild von Jean Renoir präsentiert Truffaut die Welt des Theaters als Weltbühne. Truffaut: „Als ich LE DERNIER MÉTRO drehte, wollte ich mir drei Wünsche erfüllen: die Faszination eines Theaters zu zeigen, die Stimmung der Besatzungszeit wiederzugeben und Catherine Deneuve in der Rolle einer aktiven und selbstbewussten Frau zu präsentieren."

MA SAISON PRÉFÉRÉE Meine liebste Jahreszeit
Frankreich 1993. R: André Téchiné
D: Catherine Deneuve, Daniel Auteuil. 125 Min. 35mm. OmeU

Dienstag, 08.10.
18:00 Uhr

Mit keinem anderen Regisseur hat Catherine Deneuve so oft zusammengearbeitet wie mit André Téchiné, nämlich bei sechs Filmen. MA SAISON PRÉFÉRÉE ist einer der schönsten davon. Nach einem Schlaganfall der Mutter findet ein Geschwisterpaar, das über Jahre hinweg nur wenig Kontakt miteinander hatte, wieder zueinander, weil die Mutter nun pflegebedürftig ist. Mit großer Sensibilität für die widersprüchlichen Gefühle der Protagonisten hat Téchiné dies als einfache Alltagsgeschichte an Drehorten in Südfrankreich gefilmt.

INDOCHINE
Frankreich 1992. R: Régis Wargnier
D: Catherine Deneuve, Vincent Perez. 158 min. 35mm. OmU

Das oscarprämierte Kolonialepos INDOCHINE (1992) schildert eindringlich menschliche Schicksale in einer Zeit politischer Umwälzungen – und Catherine Deneuve brilliert in einer der besten Rollen ihrer Karriere. Sie spielt die Plantagenbesitzerin Eliane, die im französisch besetzten Indochina zusammen mit ihrer Adoptivtochter, einer jungen Prinzessin aus Annam, zurückgezogen auf ihrer Kautschukplantage lebt. Mit zunehmenden Protesten gegen die Kolonialherren entfremdet sich die Adoptivtochter von ihr und setzt sich an die Spitze der Aufständischen.

Dienstag, 15.10.
20:30 Uhr

TOUCHE PAS À LA FEMME BLANCHE
Frankreich/Italien 1974. R: Marco Ferreri
D: C. Deneuve, M. Mastroianni, M. Piccoli. 108 Min. 35mm. OmU

Als zwischen 1971 und 1973 Les Halles, die Großmarkthallen von Paris, abgerissen und umliegende Häuser gesprengt wurden, entstand dort für längere Zeit eine riesige Baugrube. Kein anderer als Marco Ferreri wäre wohl auf die verrückte Idee gekommen, in dieser Baugrube einen Western zu drehen, noch dazu einen, der sich mit den Ereignissen um die berühmte historische Schlacht am Little Big Horn beschäftigt – und Marcello Mastroianni als General Custer und Michel Piccoli als Buffalo Bill auftreten lässt. Parallelen zum Vietnamkrieg waren dabei von Ferreri voll beabsichtigt.

Dienstag, 22.10.
18:00 Uhr

EASIER THAN PAINTING. DIE FILME VON ANDY WARHOL

Andy Warhol zählt zu den bedeutendsten Künstlern des 20. Jahrhunderts. Zu seinem Oeuvre gehören zahlreiche Filme, die der Öffentlichkeit in den vergangenen Jahren sukzessive in restaurierten Kopien zugänglich gemacht wurden. Möglicherweise sind Warhols lange verborgen gebliebene Filme der wichtigste Teil seines Werkes, denn seine ästhetische Konzeption scheint generell auf den Film ausgerichtet: Schon in seiner Malerei und seinen Siebdruck-Arbeiten hat Warhol immer wieder den Starkult zum Thema gemacht; Serialität und Reproduzierbarkeit der technischen Bildmedien sind von Anfang an Gegenstand seiner Kunst. Es scheint somit nur konsequent, dass Warhol 1963 anfing, Filme zu machen, und sich diesem Medium über längere Zeit hinweg fast ausschließlich widmete.

In der neuen Lecture-Reihe „Easier than painting. Die Filme von Andy Warhol" befassen sich von Oktober 2013 bis Juli 2014 international renommierte Wissenschaftler mit dem filmischen Werk Andy Warhols im Kontext der Kunst und des Films in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Vorgesehen sind Beiträge unter anderem von Amy Taubin (New York), Diedrich Diederichsen (Wien/Berlin), Douglas Crimp (New York), Juliane Rebentisch (Offenbach), Brigitte Weingart (Köln), Adrian Martin (Melbourne/Frankfurt), Michael Lüthy (Weimar), Juan Suárez (Murcia), Roy Grundmann (Boston), Regine Prange (Frankfurt), Marc Siegel (Frankfurt/Berlin). Eine Veranstaltungsreihe in Kooperation mit der Goethe-Universität Frankfurt (Institut für Kunstgeschichte, Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft), der HFG Offenbach und der Städelschule. Begleitend zu den Lectures zeigt das Kino Werke, die den Fokus rund um Andy Warhol erweitern und Elemente des „Pop" im Film aufzeigen sollen. Dazu zählen Klassiker und Neuentdeckungen des Popkinos, aber auch Kunst- und Künstlerfilme, Filme über New York sowie über Andy Warhol selbst.

„Ich lese nie. Ich schaue nur Bilder an." (Andy Warhol)

THE HOLLYWOOD EXPERIENCE – ANDY WARHOL IM OKTOBER 1963

Auftaktvortrag von Dr. Henning Engelke (Frankfurt)

Zwei der frühesten Filme Andy Warhols entstanden 1963 in Los Angeles. Warhol war zur Eröffnung seiner zweiten Einzelausstellung in der Ferus Gallery dorthin gereist. ELVIS AT FERUS zeigt die Ausstellung, TARZAN AND JANE REGAINED... SORT OF präsentiert eine kuriose Mixtur von Akteuren in einer wilden Hollywood-Parodie: Der Filmstar Dennis Hopper tritt neben dem Assemblage-Künstler Wallace Berman und dem Underground-Schauspieler Taylor Mead auf. Diese beiden Filme eröffnen eine neue Perspektive auf die vielfältige Vorbildfunktion der Filmindustrie für Warhols Kunstkonzept und künstlerisches Markenimage und werfen gleichzeitig ein Licht auf Warhols Rolle im Underground-Film.

Henning Engelke ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Kunstgeschichtlichen Institut der Goethe-Universität Frankfurt. Er arbeitet derzeit an einer umfassenden Studie zum US-amerikanischen Experimentalfilm von 1940 bis 1960. Weitere Forschungsschwerpunkte sind der Dokumentarfilm sowie die Theorie filmischer Räume.

TARZAN AND JANE REGAINED... SORT OF
USA 1963. R: Andy Warhol. D: Taylor Mead, Naomi Levine, Dennis Hopper. 81 Min. 16mm. OF (restaurierte Fassung)

In Schwarzweiß und Farbe parodiert Andy Warhol die in den fünfziger Jahren beliebten kommerziellen Tarzan-Filme aus Hollywood. Als Tarzan besetzte Warhol den Multimedia-Künstler Taylor Mead, die Jane spielte die Avantgarde-Filmerin Naomi Levine. Klassische Heldenposen wechseln sich mit imitierenden Posen und Grimassen ab. Jane schwimmt nackt, Tarzan wird als eine Art Vorläufer-Ikone der Schwulenbewegung inszeniert. Gedreht wurde TARZAN AND JANE REGAINED... SORT OF während Andy Warhols Fahrt nach Los Angeles zu seiner zweiten Ausstellung in der Ferus Gallery. Dabei entstand auch das Material für den Vorfilm ELVIS AT FERUS.

Vorfilm
ELVIS AT FERUS
USA 1963, R: Andy Warhol. 4 Min 16mm. OF (restaurierte Fassung)

Donnerstag, 17.10.
Lecture 20:15 Uhr

Filmbeginn:
ca. 21:15 Uhr

ZABRISKIE POINT
USA 1970. R: Michelangelo Antonioni
D: M. Frechette, D. Halprin, R. Taylor. 111 Min. 35mm. OmU

Mittwoch, 02.10.
18:00 Uhr

Samstag, 05.10.
18:00 Uhr

Als der Student Mark unter Mordverdacht gerät, flieht er in einem gestohlenen Sportflugzeug quer durch den amerikanischen Südwesten. Fernab der Zivilisation begegnet er der hübschen Daria, die dort Wüstengrundstücke an Exzentriker verkauft. Gemeinsam durchqueren sie das Death Valley und lieben sich an einem mythischen Ort der Indianer, dem Zabriskie Point. Doch das Abenteuer endet für beide verheerend. Antonioni kreierte in ZABRISKIE POINT faszinierende Popkino-Bilder zwischen Fieberwahn-Fantasie und Hippie-Romantik, gepaart mit einem psychedelischen Soundtrack von Pink Floyd, Grateful Dead und den Rolling Stones.

NEW YORK STORIES New Yorker Geschichten
USA 1989. R: Martin Scorsese, Francis Ford Coppola, Woody Allen
D: Woody Allen, Mia Farrow, Talia Shire. 124 Min. Blu-ray. OmU

Samstag, 12.10.
18:00 Uhr

Mittwoch, 16.10.
18:00 Uhr

NEW YORK STORIES ist ein Episodenfilm von Woody Allen, Martin Scorsese und Francis Ford Coppola – allesamt popkulturell bedeutende Akteure. Jeder von ihnen widmet sich New York und zeigt Schnappschüsse aus dem „Big Apple". Scorsese portraitiert in seiner Episode einen Maler, der unter Versagensangst leidet und mit seinem Privatleben nicht zurechtkommt. Coppola erzählt ein Märchen von der kleinen Zoe, die alleine mit ihrem Butler in einem New Yorker Hotel lebt und durch einen Zufall an einen geheimnisumwitterten Ohrring gerät. Und Woody Allen befindet sich nach einem Alptraum dort, wo er sich am wohlsten zu fühlen scheint: beim Psychiater.

SIE HABEN EINE NEUE NACHRICHT ...

Jeden Mittwoch erscheint unser Newsletter und berichtet über das aktuelle Kinoprogramm und alle Ereignisse rund um das Deutsche Filmmuseum.

Seien Sie stets über die neuesten Entwicklungen informiert und abonnieren Sie den Newsletter unter:
http://newsletter.deutsches-filmmuseum.de

HIGH FIDELITY
USA 2000. R: Stephen Frears
D: John Cusack, Jack Black, Lisa Bonet. 114 Min. Blu-ray. OmU

Schon Nick Hornbys gleichnamige Romanvorlage gilt als Klassiker der Popliteratur: In HIGH FIDELITY lässt Regisseur Stephen Frears den einstigen DJ und nun Plattenladenbesitzer Rob Gordon darüber philosophieren, warum er an seiner handfesten Lebens- und Sinnkrise leidet: Alle seine Freundinnen haben ihn verlassen. Gordon entschließt sich, seine „Top Five"-Verflossenen aufzusuchen. Bei den amüsanten Besuchen bei den jungen Damen stellt er fest, dass ihm nur eine wirklich am Herzen liegt, um die es sich zu kämpfen lohnt.

Mittwoch, 23.10.
18:00 Uhr

Samstag, 26.10.
18:00 Uhr

LATE NIGHT KULTKINO

DAY OF THE DEAD
USA 1985. R: George A. Romero
D: Lori Cardille, Terry Alexander. 102 Min. Blu-ray. OF

Freitag, 04.10.
22:30 Uhr

Samstag, 12.10.
22:30 Uhr

Hauptfigur in Romeros drittem Zombie-Film (nach NIGHT OF THE LIVING DEAD und DAWN OF THE DEAD) ist eine Wissenschaftlerin, die im Auftrag der Regierung an einem Projekt zur Untersuchung der Zombie-Plage arbeitet. Auf einer unterirdischen Militärbasis wird sie zusammen mit dem dortigen Armeepersonal von Zombies belagert. Es kommt zum Konflikt darüber, ob man die Zombies unter Kontrolle bringen kann oder ob man versuchen muss, sie auszurotten. Wie oft bei Romero, ist der Film auch ein bitterer Kommentar zum Zustand der amerikanischen Gesellschaft.

THE EVIL DEAD
USA 1983. R: Sam Raimi
D: Bruce Campbell, Ellen Sandweiss. 85 Min. Blu-ray. OF

Samstag, 05.10.
22:45 Uhr

Freitag, 11.10.
22:45 Uhr

Sam Raimi war erst Anfang zwanzig, als er mit ein paar Freunden und wenig Geld, aber viel Phantasie und Stilwillen seinen ersten Spielfilm THE EVIL DEAD drehte. Eine Gruppe junger Leute macht Urlaub in einer einsam in den Bergen von Tennessee gelegenen Hütte. Durch ein dort entdecktes Buch wecken sie die dämonischen Kräfte der Umgebung, die die Gruppe nach und nach dezimieren. Raimi bediente sich hemmungslos bei einer Vielzahl filmischer Vorbilder, verband aber diese Einflüsse zu einem ganz eigenständigen Werk, das heute Kultcharakter hat.

DAWN OF THE DEAD
USA/Japan/Frankreich 2004. R: Zack Snyder
D: Sarah Polley, Ving Rhames. 99 Min. 35mm. OF

Für sein Spielfilmdebut wählte sich der frühere Werbefilmer Zack Snyder George Romeros zweiten Zombie-Film DAWN OF THE DEAD (USA 1978) als Vorlage. Auch Snyders Remake spielt überwiegend in einem Einkaufszentrum, wo sich eine Gruppe von noch nicht infizierten Menschen gegen die Zombies zu verbarrikadieren versucht. Romeros scharfe gesellschaftskritische, antikonsumistische Töne hat Snyder ganz fallengelassen; dafür bringt er viel Tempo in die blutige Geschichte.

Freitag, 18.10.
22:45 Uhr

Samstag, 26.10.
22:45 Uhr

EVIL DEAD
USA/Neuseeland 2013. R: Fede Alvarez
D: Jane Levy, Shiloh Fernandez. 91 Min. DCP. OF

Sam Raimi und Bruce Campbell, Regisseur und Hauptdarsteller von THE EVIL DEAD, wirkten bei diesem Remake unter der Regie von Fede Alvarez als Produzenten. Die Handlung spielt nicht mehr in Tennessee, sondern in Michigan; ansonsten wurde die Grundsituation einer Gruppe junger Leute in einer Blockhütte, die die Mächte des Bösen heraufbeschwören, beibehalten. Alvarez zitiert einige Schlüsselmomente des Originals, fügt diesem aber auch einige neue Einfälle hinzu, die sein Werk zur eigenständigen Leistung machen.

Samstag, 19.10.
22:30 Uhr

Freitag, 25.10.
22:30 Uhr

KINDERKINO

Das Kinderkino im Deutschen Filmmuseum hat jungen Cineasten viel zu bieten. Im Oktober sind drei ganz aktuelle Filme zu sehen, darunter DAS MÄDCHEN WADJDA, der kürzlich als erster Spielfilm einer saudi-arabischen Regisseurin für Aufsehen sorgte. Am letzten Oktoberwochenende wirft das Kino einen Blick auf die bemerkenswerte Animationsfilmlandschaft Lettlands – mit einem Kurzfilmprogramm für Kinder und einem Animationsfilmworkshop (siehe Seite 33).

DRACHENMÄDCHEN
Deutschland 2012. R: Inigo Westmeier
Dokumentation. 93 Min. DCP. DF. Empfohlen ab 10 Jahren

Freitag, 04.10.
14:30 Uhr

Sonntag, 06.10.
15:00 Uhr

Die neunjährige Xin Chenxi, die 15-jährige Chen Xi und die 17-jährige Huang Luohan sind Schülerinnen der Kampfschule Shaolin Tagau. Die Schule liegt direkt neben dem weltberühmten buddhistischen Shaolin-Kloster in der zentralchinesischen Provinz Henan. Weit weg von ihren Familien leben die Mädchen dort unter extremen Bedingungen: schlechtes Essen, ungeheizte Räume selbst im Winter, hartes Training, kaum Freizeit und kaum Intimsphäre. Der Film zeigt, wie die Mädchen mit diesem Weg zurechtkommen, und wirft einen kritischen Blick auf die „Industrialisierung" des Kampfsports und das chinesische Gesellschaftssystem.

ICH – EINFACH UNVERBESSERLICH 2
USA 2013. R: Pierre Coffin, Chris Renaud
Animation. 98 min. 3D. DF. Empfohlen ab 7 Jahren

Der Superschurke Gru hat mit seiner kriminellen Vergangenheit abgeschlossen und führt mit seinen Adoptivtöchtern Margo, Edith und Agnes ein beschauliches Leben – bis die ultrageheime Geheimagentin Lucy an seine Tür klopft. Zusammen sollen sie herausfinden, wer hinter einer spektakulären Verbrechensserie steckt, die die Welt in Atem hält. Denn wem sonst als dem größten Ex-Schurken aller Zeiten könnte es gelingen, seinen fiesen Nachfolger zu überführen und Millionen durchgeknallter Minion-Mutationen zu bändigen?

Freitag, 11.10.
14.30 Uhr

Sonntag, 13.10.
15.00 Uhr

DAS MÄDCHEN WADJDA
Deutschland/Saudi-Arabien 2012. R: Haifaa Al Mansour
D: W. Mohammed, R. Abdullah. 97 Min. 35mm. DF. Empf. ab 9 Jahren

Die zehnjährige Wadjda will sich entgegen aller Gesetze und Konventionen einen besonderen Traum erfüllen: Um sich das grüne Fahrrad, das sie besonders begeistert, leisten zu können, verkauft sie auf dem Schulhof selbst aufgenommene Mixtapes. Als ihr deshalb der Schulverweis droht, ist ein hoch dotierter Koran-Rezitationswettbewerb ihre letzte Hoffnung. Ganz auf ihren Plan konzentriert, bekommt Wadjda die wachsenden Probleme in ihrer Familie nicht mit. DAS MÄDCHEN WADJDA ist der erste abendfüllende Film einer saudi-arabischen Regisseurin und gilt als erster komplett in Saudi-Arabien gedrehter Kinofilm.

Freitag, 18.10.
14.30 Uhr

Sonntag, 20.10.
15.00 Uhr

SPECIAL: ANIMATIONSFILM

In Kooperation mit der Europäischen Zentralbank

Europa-Kulturtage der Europäischen Zentralbank 2013: Geheimnisvolles Lettland

Von Mitte Oktober bis Mitte November finden in Frankfurt die Europa-Kulturtage statt. In diesem Jahr steht Lettland im Zentrum des Programms mit Musik, Lesungen, Ausstellungen, Vorträgen und Filmen. Bevor sich das Kino des Deutschen Filmmuseums im November mit einer großen Filmreihe dem vielfältigen Filmschaffen des baltischen Landes widmet, sind in diesem Monat bereits zwei Kurzfilmprogramme mit Animationsfilmen zu sehen – eines für das erwachsene Publikum, eines für Kinder. Am Samstag, 26. Oktober, können Kinder von acht Jahren an selbst aktiv werden: im Workshop mit dem Filmemacher Nils Skapāns.

Animationsfilme

Vorgestellt von Vladimirs Leščovs

Freitag, 18.10.
20.15 Uhr

zu Gast:
Vladimirs Leščovs

BEZMIEGS Insomnia.
Lettland 2004. R: Vladimirs Leščovs. 7 Min.

ZUDUŠI SNIEGĀ Lost in Snow.
Lettland 2007. R: Vladimirs Leščovs. 8 Min.

SPĀRNI UN AIRI Wings and Oars.
Lettland 2009. R: Vladimirs Leščovs. 6 Min.

VILLA ANTROPOFF
Lettland 2012. Vladimirs Leščovs. 13 Min.

VANADZIŅŠ Little Hawk.
Lettland 1978. R: Arnolds Burovs.16 Min.

VETERINĀRĀRSTS Veterinarian.
Lettland 2007. R: Signe Baumane. 18 Min.

ZIMA
Lettland/Estland 2010. R: Ingrīda Pičukāne. 11 Min.

NORĪT KRUPI To Swallow a Toad.
Lettland 2010. R: Jurģis Krāsons. 10 Min.

KORA TURNEJA Choir Tour.
Lettland 2012. R: Edmunds Jansons. 5 Min.

„Small nation – big animation“: Lettland ist eine kleine Nation mit großer Trickfilmkultur, heißt es in der Filmbranche. Anhand einer Auswahl von Animationsfilmen, die vorwiegend in der Zeit nach der Wiederherstellung der lettischen Unabhängigkeit entstanden sind, präsentiert der Filmemacher Vladimirs Leščovs neben seinen eigenen Filmen das breite Spektrum dieser Filmgattung, die in dem baltischen Staat seit jeher gepflegt wurde. Die Techniken reichen vom Zeichentrick- über den Puppentrickfilm bis hin zu computergenerierten Bildern.

ANIMATIONSFILMPROGRAMM FÜR KINDER

Freitag, 25.10.
14.30 Uhr

Sonntag, 27.10.
15.00 Uhr

TĪĢERIS Tiger
Lettland 2010, R: Jānis Cimermanis, 8 Min.

KAD ĀBOLI RIPO Wenn Äpfel rollen
Lettland 2009, R: Reinis Kalnaellis, 7 Min.

REZGALĪBAS Mischief
Lettland 1990. R: Jānis Cimermanis, 10 Min.

KIOSKS Der Kiosk
Lettland/Schweiz 2013. R: Anete Melece, 7 Min.

URSUS Der Bär
Lettland 2010, R: Reinis Pētersons, 11 Min.

RAGANAS POGA Der Hexenknopf
Lettland 2006, R: Nils Skapāns, 7 Min.

KORA TURNEJA Chor Tour
Lettland 2012, R: Edmunds Jansons, 5 Min.

EŽI UN LIELPILSĒTA Die Igel und die Stadt
Lettland 2012, R: Ēvalds Lācis, 10 Min.

alle Filme ohne Dialoge. Empf. ab 6 Jahren. Gesamtdauer ca. 65 Min.

Kinderanimationsfilme werden in Lettland von mehreren Studios produziert. Die Techniken sind so unterschiedlich wie die Themen. Serien wie „Tiģeris“ über ein tierisches Rettungsteam oder die humorvollen Filme des Studios „Animācijas brigāde“, das die Tradition der Puppenanimation liebevoll, aber auch selbstironisch pflegt, kennt in Lettland jedes Kind.

ANIMATIONSFILM-WORKSHOP MIT NILS SKAPĀNS

Samstag, 26.10.
14.00 Uhr

Nils Skapāns hat eine eigene Filmsprache auf der Grundlage der Plastillinanimation entwickelt. Er gilt als wichtigster lettischer Vertreter dieser Gestaltungsform, begann als Kameramann im Animationsfilmstudio „Dauka“, arbeitete für „ Animācijas brigāde“ sowie „Juris Podnieks“ und ist seit 2012 beim Filmstudio „Lokomotīve“ tätig. Er schafft Welten, realistische wie fantastische, aus Knete und zeigt auch im Workshop, dass sich mit diesem Material immer noch auf innovative Weise Geschichten erzählen lassen.

Kostenloses Angebot
Anmeldung unter museumspaedagogik@deutsches-filminstitut.de
Empfohlen ab 8 Jahren. Dauer: ca. 4 Stunden

WAS TUT SICH – IM DEUTSCHEN FILM?

In Kooperation mit epd Film Das Kino-Magazin

In der Reihe WAS TUT SICH – IM DEUTSCHEN FILM? präsentiert das Kino des Deutschen Filmmuseums jeden Monat aktuelle Werke. Im Anschluss an die Vorführung sprechen Journalisten mit den Filmemachern über das deutsche Filmgeschehen. Im Oktober zeigt der auf zahlreichen Filmfestivals gefeierte Nachwuchsregisseur Axel Ranisch seinen Film ICH FÜHL MICH DISCO als Preview vor dem deutschlandweiten Kinostart. Ranisch und seine Schauspieler arbeiten mit viel Improvisation und ohne Drehbuch – die Vorlage für den Film war lediglich ein achtseitiges Treatment.

Über Axel Ranisch

Axel Ranisch drehte 2002 „aus einem Versehen heraus" (er wollte einen Theaterworkshop besuchen, der aber schon ausgebucht war) seinen ersten Kurzfilm. Es folgten etwa 80 Kurzfilme als Darsteller, Autor, Filmkomponist oder Cutter. An eine Ausbildung zum Medien- und Theaterpädagogen schloss sich das Regiestudium. Seinen bisher größten Coup landete Ranisch mit seinem Diplomfilm DICKE MÄDCHEN (DE 2011). Parallel zur Premiere von ICH FÜHL MICH DISCO beim Filmfest München präsentierte er seinen Kinderfilm REUBER im dortigen Festivalprogramm.

ICH FÜHL MICH DISCO
Deutschland 2013. R: Axel Ranisch
D: Heiko Pinkowski, Frithjof Gawenda, Christina Grosse. 100 Min. DCP

Vorfilm
PIANOFORTE
DE 2007. R: Christoph Girardet, Matthias Müller. 8 Min BetaSP

Sonntag, 20.10.
20:15 Uhr

Im Anschluss
spricht Ulrich Sonnenschein (epd Film) mit Axel Ranisch über den Film.

Florian ist am glücklichsten, wenn Papa nicht zu Hause ist. Dann kann er mit seiner Mama durch die Wohnung tanzen, verrückte Kostüme anziehen und seine Sorgen vergessen. Vater Hanno kann mit seinem Sohn nämlich nicht viel anfangen, denn dieser hat zwei linke Hände, einen viel zu dicken Bauch und interessiert sich weder für Sport noch für Mädchen. Alles nicht so schlimm: Es gibt ja immer noch Mama, die die fragile Familienharmonie mit zärtlicher Dominanz aufrecht erhält und ihre beiden Männer voreinander beschützt. Doch eines Morgens bricht das Kartenhaus in sich zusammen.

VIDEO-CITY
FRANKFURT

Die Mediathek in der Sie alles finden. Unser Verleihrepertoire reicht vom Stummfilm bis zur aktuellen Festivalneuheit über Dokumentationen, Kinder- und Familienfilme, TV-Serien, Filme aus allen Ländern im Originalton und aktuelle Neuheiten.
Unseren Bestandskatalog finden Sie online.

Auch Fernverleih möglich.

KINO & COUCH

Mutterbeziehungen und Mutterbilder spielen in filmischen Darstellungen oft eine zentrale Rolle. Bedürfnisse und Sehnsüchte, schwer zu lösende Bindungen und dramatische Abgrenzungen bilden ein schier undurchdringliches Geflecht. Sigmund Freud sah in der Mutter die erste Verführerin des Kindes, der die primäre Liebe ebenso gilt wie abgrundtiefer Hass. In der Reihe Kino und Couch zeigt das Deutsche Filmmuseum zusammen mit dem Frankfurter Psychoanalytischen Institut ausgewählte Filme, die den Geheimnissen der Mütter nachspüren. An die Vorführung schließt sich ein Dialog aus psychoanalytischer und filmwissenschaftlicher Perspektive sowie eine Diskussion mit dem Publikum an.

THE OTHERS
Spanien/Frankreich/Italien/USA 2001. R: Alejandro Amenábar
D: Nicole Kidman, Alakina Mann, Fionnula Flanagan. 101 Min. 35mm. OmU

Donnerstag, 24.10.
20:00 Uhr

Filmischer Kommentar: Heike Kühn-Visarius

Psychoanalytischer Kommentar: Soheila Kiani-Dorff

Gegen Ende des Zweiten Weltkrieges, in dem ihr Mann für die britische Armee kämpft, zieht Grace mit ihren Kindern Anne und Nicholas in ein abgelegenes viktorianisches Landhaus auf der Kanalinsel Jersey. Die Kinder leiden an einer extremen Lichtallergie. Um jeden Kontakt mit Sonnenlicht zu vermeiden, werden tagsüber alle Vorhänge im Anwesen zugezogen. Von einem Tag auf den anderen verschwindet das bisherige Personal – und mit der Ankunft neuer Bediensteter beginnt eine Reihe unerklärlicher Vorfälle.

ARCHÄOLOGIE: FIKTION UND WIRKLICHKEIT

Im Herbst 2013 setzen die Römisch-Germanische Kommission des Deutschen Archäologischen Instituts und das Deutsche Filminstitut / Deutsche Filmmuseum die Filmreihe „Archäologie: Fiktion und Wirklichkeit“ fort. Gezeigt werden Spielfilme mit archäologisch-historischem Bezug von den 1920er Jahren bis in die Gegenwart. Einführende Kurzvorträge analysieren die darin präsentierten Geschichtsbilder, kontrastieren die filmischen Darstellungen mit der aktuellen Forschung und ordnen sie in den kultur- und filmgeschichtlichen Kontext ein.
Im Oktober ist die Verfilmung des berühmten Kriminalromans „Tod auf dem Nil“ zu sehen. Dessen Autorin Agatha Christie war mit einem Archäologen verheiratet und verbrachte selbst viele Jahre auf Ausgrabungen in Syrien und im Irak. Während dieser Zeit drehte Christie zwei Filme, die einen humorvollen Blick auf den Grabungsalltag und das Zusammenleben im Expeditionshaus werfen. Charlotte Trümpler, die das Material von Agatha Christies Tochter erhalten hat, gibt einen Einblick in das Leben der Autorin im Orient.

In Zusammenarbeit mit:

Im Rahmen des Vortrags zu sehen: Kurzfilme von Agatha Christie

ERINNERUNG AN GLÜCKLICHE TAGE
Syrien 1938. 16 Min

NIMRUD
Irak 1952/1957. 13 Min

DEATH ON THE NILE Tod auf dem Nil
Großbritannien 1978. R: John Guillermin
D: Peter Ustinov, Bette Davis, David Niven. 140 Min. 35mm. OF

Während eines Aufenthalts in Ägypten beobachtet der belgische Detektiv Hercule Poirot aus nächster Nähe, wie die US-Amerikanerin Linnet Ridgeway, die dort Flitterwochen mit ihrem Gatten Simon Doyle verbringt, fast einem vermeintlichen Mordanschlag zum Opfer fällt. Er vermutet eine Eifersuchtstat der früheren Geliebten Doyles, Jacqueline De Bellefort. Als Ridgeway an Bord des legendären Nildampfers SS Sudan tatsächlich ermordet wird, nimmt Poirot die Ermittlungen auf.

Montag, 07.10.
Vortrag 19:00 Uhr

Filmbeginn:
20:30 Uhr

FASSBINDER – JETZT
FILM UND VIDEOKUNST

Nachgespielt, verfremdet, zitiert, neu bewertet: Auf ganz unterschiedliche Weise beziehen sich zeitgenössische Videokünstlerinnen und Videokünstler auf die Filme Rainer Werner Fassbinders.

Die Ausstellung **Fassbinder – JETZT. Film und Videokunst** veranschaulicht vom 30. Oktober 2013 bis zum 1. Juni 2014 im Deutschen Filmmuseum die aktuelle Bedeutung eines der wichtigsten deutschen Nachkriegsregisseure. Ausgewählte Videoarbeiten stehen Ausschnitten aus Fassbinders Filmen gegenüber. Dieser Vergleich macht Ähnlichkeiten, aber auch Unterschiede erfahrbar und ermöglicht einen neuen Blick auf beide. Die Arbeiten von Künstlern wie Maryam Jafri, Ming Wong oder Jesper Just zeigen, was Fassbinders Ära mit der heutigen Zeit verbindet, was beide aber auch unterscheidet. Damit greift die Ausstellung einen Ansatz Fassbinders auf, nach dem die Kenntnis der Geschichte für das Verständnis der Gegenwart unerlässlich ist. Übergeordnet reflektiert der Vergleich, wie das Kino aktuelle künstlerische Medien prägt, und führt zur Frage, inwiefern die Grenze zwischen Film- und Videokunst im digitalen Zeitalter verschwimmt.

Rainer Werner Fassbinder: CHINESISCHES ROULETTE, 1976 © Rainer Werner Fassbinder Foundation

Die Ausstellung präsentiert in Kooperation mit der Rainer Werner Fassbinder Foundation Berlin zahlreiche Originaldokumente aus dem Rainer Werner Fassbinder-Archiv, welche die Arbeitsweise des Regisseurs beleuchten. Begleitend wird eine Retrospektive im Kino des Deutschen Filmmuseums zu sehen sein sowie eine Filmreihe, die den Einfluss Fassbinders auf das Kino der Gegenwart, von Pedro Almodóvar bis François Ozon, thematisiert.

B3 BIENNALE DES BEWEGTEN BILDES

Einer der Kooperationspartner der Ausstellung ist die B3 Biennale des bewegten Bildes, die vom 30. Oktober bis zum 3. November in Frankfurt und der Rhein-Main-Region stattfindet. Die Biennale agiert interdisziplinär und genreübergreifend und bietet in den drei Modulen Festival, Parcours und Campus eine internationale Plattform für den Diskurs und die Vernetzung von Film- und Fernsehmachern, Künstlern, Designern, Wissenschaftlern, Technologieanbietern und Nachwuchstalenten. Das übergeordnete Thema der B3 heißt »Expanded Narration. Das neue Erzählen«. www.b3biennale.com

Jeroen de Rijke / Willem de Rooij: MANDARIN DUCKS, 2005.
© Courtesy Galerie Buchholz, Berlin/Cologne

DIE BLACK BOX IM WHITE CUBE – FILM UND VIDEOKUNST

Donnerstag, 31.10.
20:00 Uhr

Über die wechselseitige Beeinflussung von Film und Videokunst diskutieren **Dr. Lars Henrik Gass**, Leiter der Kurzfilmtage Oberhausen, der in der Ausstellung präsentierte dänische Künstler **Jesper Just** und die Kunsthistorikerin **Prof. Dr. Ursula Frohne** (angefragt). Zentral ist dabei die Frage, inwiefern die Videokunst das Kino als angestammten Ort des Films maßgeblich ergänzt oder gar ersetzt und sich die Reflexion des Mediums Film in das Museum verlagert. Erörtert wird zudem, ob sich (Experimental-)Film und Videokunst überhaupt noch trennen lassen oder einzig der Präsentationskontext die Zuordnung bestimmt. Das Gespräch moderiert Sven von Reden.

Im Kino **01.-15. Oktober 2013**

		tagsüber	**18.00** Uhr
01	Di		**LE DERNIER MÉTRO** → S. 22 Die letzte Metro. FR 1980. François Truffaut 131 Min. OmU
02	Mi		**ZABRISKIE POINT** → S. 26 USA 1969. Michelangelo Antonioni 111 Min. OmU
03	Do		**THE MECHANIC** → S. 9 Kalter Hauch. USA 1972. Michael Winner 100 Min. OF
04	Fr	**DRACHENMÄDCHEN** → S. 30 DE 2012. Inigo Westmeier 93 Min. DF **14:30 Uhr**	**LOST ZWEIG** → S. 14 BR 2002. Sylvio Back. 113 Min. engl. OF **Zu Gast: Sylvio Back**
05	Sa	**Podiumsgespräch zum aktuellen brasilianischen Kino** **16:00 Uhr**	**ZABRISKIE POINT** → S. 26 USA 1970. Michelangelo Antonioni 111 Min. OmU
06	So	**DRACHENMÄDCHEN** → S. 30 DE 2012. Inigo Westmeier 93 Min. DF **15:00 Uhr**	**IL GRANDE SILENZIO** → S. 8 Leichen pflastern seinen Weg IT/FR 1968. Sergio Corbucci. 105 Min. DF
07	Mo		**DEATH ON THE NILE** → S. 37 Tod Auf Dem Nil. GB 1978 John Guillermin. 140 Min. OF **19:00 Uhr. Mit Vortrag. Filmbeginn 20:30**
08	Di		**MA SAISON PRÉFÉRÉE** → S. 22 Meine liebste Jahreszeit FR 1993. André Téchiné 125 Min. OmeU
09	Mi		**00 SCHNEIDER – JAGD AUF NIHIL BAXTER** → S. 6 DE 1994. Helge Schneider. 92 Min **Zu Gast: Helge Schneider**
10	Do		**BEING THERE** → S. 8 Willkommen Mr. Chance USA 1979. Hal Ashby. 129 Min. OF
11	Fr	**ICH - EINFACH UNVERBESSERLICH 2** → S. 31 USA 2013. Pierre Coffin, Chris Renaud. 98 Min. DF **14:30 Uhr**	**VIDAS SECAS** → S. 16 BR 1963. Nelson Pereira dos Santos 103 Min. OmU
12	Sa		**NEW YORK STORIES** → S. 26 New Yorker Geschichten USA 1989. Martin Scorsese, Francis Ford Coppola, Woody Allen. 124 Min. OmU
13	So	**ICH - EINFACH UNVERBESSERLICH 2** → S. 31 USA 2013. Pierre Coffin, Chris Renaud. 98 Min. DF **15:00 Uhr**	**ASCENSEUR POUR L'ÉCHAFAUD** → S. 9 Fahrstuhl zum Schafott FR 1958. Louis Malle. 90 Min. DF
14	Mo	MONTAGS KEINE VORSTELLUNGEN	
15	Di		**BARRAVENTO** → S. 18 BR 1962. Glauber Rocha 80 Min. OmU

Carte Blanche Helge Schneider | Brasilien | Klassiker & Raritäten

OmU Original mit dt. Untertiteln | *DF* Dt. Fassung

20.30 Uhr	**22.30** Uhr	
LIMELIGHT → S. 7 Rampenlicht. USA 1952. Charles Chaplin. 145 Min. OF		Di **01**
TROPICÁLIA → S. 13 BR 2012. Marcelo Machado. 87 Min. OmeU **Zu Gast: Marcelo Machado**		Mi **02**
JOGO DE CENA → S. 18 BR 2007. Eduardo Coutinho 100 Min. OmeU		Do **03**
THE GENERAL → S. 7 Der General. USA 1926. Buster Keaton, Clyde Bruckman. 76 Min. OF **20:45 Uhr**	**DAY OF THE DEAD** → S. 28 USA 1985. George A. Romero 102 Min. OF	Fr **04**
XINGU → S. 14 BR 2011. Cao Hamburger. 102 Min. OmeU **20:15 Uhr. Zu Gast: Cao Hamburger**	**THE EVIL DEAD** → S. 28 USA 1983. Sam Raimi 85 Min. OF **22:45 Uhr**	Sa **05**
GIRIMUNHO → S. 15 BR/DE/ES 2012. Helvécio Marins Jr., Clarissa Campolina. 90 Min. OmeU **20:15 Uhr. Zu Gast: Helvécio Marins Jr.**		So **06**
		Mo **07**
IL GRANDE SILENZIO → S. 8 Leichen pflastern seinen Weg IT/FR 1968. Sergio Corbucci. 105 Min. DF		Di **08**
00 SCHNEIDER - IM WENDEKREIS DER EIDECHSE → S. 6 DE 2013. Helge Schneider. 94 Min **Zu Gast: Helge Schneider**		Mi **09**
MACUNAÍMA → S. 15 BR 1969. Joaquim Pedro de Andrade 108 Min. OmeU		Do **10**
BEING THERE → S. 8 Willkommen Mr. Chance USA 1979. Hal Ashby. 129 Min. OF	**THE EVIL DEAD** → S. 28 USA 1983. Sam Raimi 85 Min. OF **22:45 Uhr**	Fr **11**
SÃO BERNADO → S. 16 BR 1971. Leon Hirszman 113 Min. OmeU	**DAY OF THE DEAD** → S. 28 USA 1985. George A. Romero 102 Min. OF	Sa **12**
EX-ISTO → S. 17 BR 2010. Cao Guimarães. 88 Min. OmeU **Zu Gast: Cao Guimarães**		So **13**
		Mo **14**
INDOCHINE → S. 23 FR 1992. Régis Wargnier 158 Min. OmU		Di **15**

Lecture & Film · Kinderkino · Late Night Kultkino · Specials

OF Originalfassung · *OmeU* Original mit engl. Untertiteln

Im Kino **16.-31. Oktober 2013**

		tagsüber	**18.00** Uhr
16	Mi		**NEW YORK STORIES** → S. 26 New Yorker Geschichten USA 1989. Martin Scorsese, Francis Ford Coppola, Woody Allen. 124 Min. OmU
17	Do		**LIEBE, JAZZ UND ÜBERMUT** → S. 9 BRD 1957. Erik Ode 102 Min
18	Fr	**DAS MÄDCHEN WADJDA** → S. 31 DE/SA 2012. Haifaa Al Mansour 97 Min. DF **14:30 Uhr**	**ANTONIO DAS MORTES-O DRAGÃO DA MALDADE CONTRA O SANTO GUERRIERO** → S. 13 BR 1969. Glauber Rocha. 100 Min. OmU
19	Sa		**ASCENSEUR POUR L'ÉCHAFAUD** → S. 9 Fahrstuhl zum Schafott FR 1958. Louis Malle. 90 Min. DF
20	So	**LIMITE** → S. 19 BR 1931. Mario Peixoto 95 Min. OmeU **12:00 Uhr** **DAS MÄDCHEN WADJDA** → S. 31 DE/SA 2012. Haifaa Al Mansour 97 Min. DF **15:00 Uhr**	**O BANDIDO DA LUZ VERMELHA** → S. 20 The Red Light Bandit. BR 1968. Rogério Sganzerla. 92 Min. OmeU
21	Mo	MONTAGS KEINE VORSTELLUNGEN	
22	Di		**TOUCHE PAS À LA FEMME BLANCHE** → S. 23 FR/IT 1974. Marco Ferreri. 108 Min. OmU
23	Mi		**HIGH FIDELITY** → S. 27 USA 2000. Stephen Frears 114 Min. OmU
24	Do		**MONTANA SACRA** → S. 10 Der heilige Berg. MX/USA 1973. Alejandro Jodorowsky. 114 Min. OmU. **17:30 Uhr**
25	Fr	**ANIMATIONSFILMPROGRAMM** → S. 33 LV/CH 1990-2013. Diverse. 65 Min. Ohne Dialog **14:30 Uhr**	**LIEBE, JAZZ UND ÜBERMUT** → S. 10 BRD 1957. Erik Ode 102 Min.
26	Sa	**ANIMATIONSFILM WORKSHOP** → S. 33 Mit Nils Skapans **14:00 UHR** **Eintritt frei, Anmeldung erforderlich**	**HIGH FIDELITY** → S. 27 USA 2000. Stephen Frears. 114 Min. OmU
27	So	**ANIMATIONSFILMPROGRAMM** → S. 33 LV/CH 1990-2013. Diverse. 65 Min. Ohne Dialog **15:00 Uhr**	**LIMELIGHT** → S. 7 Rampenlicht. USA 1952. Charles Chaplin 145 Min. OF **17.30 Uhr**
28	Mo	MONTAGS KEINE VORSTELLUNGEN	
29	Di	KEINE ÖFFENTLICHEN VORSTELLUNGEN	
30	Mi		KEINE ÖFFENTLICHE VORSTELLUNG
31	Do	**HÉLIO OITICICA** BR 2012. Cesar Oiticica Filho. 94 Min. OmU. **16:00 Uhr**	**THE MECHANIC** → S. 9 Kalter Hauch. USA 1972. Michael Winner 100 Min. OF

Carte Blanche Helge Schneider | Brasilien | Klassiker & Raritäten

OmU Original mit dt. Untertiteln *DF* Dt. Fassung

20.30 Uhr	**22.30** Uhr	
CINEMA, ASPIRINA E URUBUS → S. 18 BR 2005. Marcelo Gomez 99 Min. OmeU		Mi **16**
TARZAN AND JANE REGAINED... SORT OF → S. 25 USA 1963. Andy Warhol. 81 Min. OF **20:15 Uhr. Vortrag: Henning Engelke**		Do **17**
ANIMATIONSFILME → S. 32 EE/LV 1978-2012. Diverse. 95 Min zu Gast: Vladimirs Leščovs **20:15 Uhr**	**DAWN OF THE DEAD** → S. 29 USA/JP/FR 2004. Zack Snyder 99 Min. OF **22:45 Uhr**	Fr **18**
TERRA EM TRANSE → S. 19 BR 1967. Glauber Rocha 111 Min. OmU	**EVIL DEAD** → S. 29 USA/NZ 2013. Fede Alvarez 91 Min. OF	Sa **19**
ICH FÜHL MICH DISCO → S. 34 DE 2013. Axel Ranisch 100 Min. zu Gast: Axel Ranisch **20:15 Uhr**		So **20**
		Mo **21**
THE GENERAL → S. 7 Der General. USA 1926. Buster Keaton, Clyde Bruckman. 76 Min. OF		Di **22**
UMA HISTÓRIA DE AMORE E FÚRIA → S. 20 A Story of Love an Fury BR 2013. Luiz Bolognesi. 98 Min. OmeU		Mi **23**
THE OTHERS → S. 36 ES/FR/IT/USA 2001. Alejandro Amenábar 101 Min. OmU **20:00 Uhr. Kommentar: Heike Kühn-Visarius, Soheila Kiani-Dorff**		Do **24**
MONTANA SACRA → S. 10 Der heilige Berg. MX/USA 1973. Alejandro Jodorowsky. 114 Min. OmU	**EVIL DEAD** → S. 29 USA/NZ 2013. Fede Alvarez 91 Min. OF	Fr **25**
SUDOESTE → S. 20 Southwest. BR 2011. Edurado Nunes. 128 Min. OmeU	**DAWN OF THE DEAD** → S. 29 USA/JP/FR 2004. Zack Snyder 99 Min. OF **22:45 Uhr**	Sa **26**
O SOM AO REDOR → S. 21 Neighboring Sounds. BR 2012. Kleber Mendonça Filho. 131 Min. OmeU		So **27**
		Mo **28**
		Di **29**
FRANCISCO BRENNAND → S. 21 BR 2012. Mariana Brennand Fortes 75 Min. OmeU		Mi **30**
Die Black Box im White Cube – Film und Videokunst. Podiumsdiskussion → S. 39 **20:00 Uhr**		Do **31**

Lecture & Film · Kinderkino · Late Night Kultkino · Specials

OF Originalfassung · *OmeU* Original mit engl. Untertiteln

Kino des Deutschen Filmmuseums
Schaumainkai 41 · 60596 Frankfurt am Main
Information & Ticketreservierung:
Tel.: 069 - 961 220 220

Kino

Eintrittspreise
Regulär: 7,- Euro
Ermäßigt (Schüler/Studenten): 5,- Euro, Schwerbehinderte: 3,50 Euro
Filme mit Gästen, Musikbegleitung, Lecture, 3D: 2,- Euro Zuschlag
Für Frankfurt-Pass-Inhaber ermäßigen sich die regulären Preise um die Hälfte.

Kinderkino
Für Kinder und begleitende Erwachsene: 3,50 Euro; 3D: 1,- Euro Zuschlag

Kinocard
Ermäßigter Eintritt zu allen Kinoveranstaltungen
Jahresbeitrag: 30,- Euro · ermäßigt: 20,- Euro
Ticket: je 4,- Euro · ermäßigt: 3,- Euro
Für Sonderveranstaltungen: 1,50 Euro Zuschlag

Freundeskreis

Freunde des Kinos
erhalten die Kinocard, Vorzugskarten bei besonderen Filmveranstaltungen und bekommen das aktuelle Programm sowie den wöchentlichen Newsletter zugeschickt.
Jahresbeitrag: 30,- Euro · unter 30-Jährige: 20,- Euro.

Freunde des Museums
erhalten freien Eintritt in alle Ausstellungen, Einladungen zu den Eröffnungen, den Newsletter und exklusive Informationen zu den Ausstellungen.
Jahresbeitrag: 65,- Euro · unter 30-Jährige: 55,- Euro.
Informationen: freunde@deutsches-filminstitut.de

Freunde von Kino und Museum erhalten **zusätzlich:**
Einladungen zu exklusiven Veranstaltungen und zehn Prozent Ermäßigung auf Kataloge zu aktuellen Ausstellungen
Jahresbeitrag: 95,- Euro · unter 30-Jährige: 80,- Euro
Special für zwei Personen: 160,-Euro · unter 30-Jährige: 130,- Euro

Förderkreis
Die Mitglieder des Förderkreises tragen entscheidend dazu bei, dass das Deutsche Filminstitut neue attraktive Projekte initiieren kann. Bisher sind im Förderkreis rund 70 Persönlichkeiten engagiert, die die Vermittlung von Filmkultur im Haus am Schaumainkai besonders großzügig unterstützen.
Kontakt: 069 - 961 220 226 oder foerderkreis@deutsches-filminstitut.de

Newsletter
Unser wöchentlicher Newsletter informiert per E-Mail mittwochs über Kino- und Ausstellungs-Programme.
Anmeldung unter http://newsletter.deutsches-filmmuseum.de

Programmheft
Das monatlich erscheinende Programmheft liegt aus im Deutschen Filmmuseum sowie an ausgewählten Orten in Frankfurt und der Region.

Kulturpartner des Deutschen Filminstituts

ŠKODA

Gegen Vorlage eines Škoda-Autoschlüssels erhält der Autobesitzer freien Eintritt in unsere Dauer- und Sonderausstellung.

deutsches
filmmuseum
filminstitut

Museum

Dauerausstellung
Di/Do-So 10:00 - 18:00 Uhr · Mi 10:00 - 20:00 Uhr · Mo geschlossen
Eintrittspreise: 5,- Euro · ermäßigt: 2,50 Euro
www.deutsches-filmmuseum.de

Sonderausstellung
Fassbinder – JETZT. Film und Videokunst
30. Oktober 2013 bis 1. Juni 2014
Di/Do-So 10:00 -18:00 Uhr · Mi 10:00 - 20:00 Uhr · Mo geschlossen
Eintrittspreise: 7,- Euro · ermäßigt: 5,- Euro
www.deutsches-filmmuseum.de

Kombitickets
Dauerausstellung und Sonderausstellung: 10,- Euro · ermäßigt: 6,- Euro

Offenes Filmstudio am Wochenende
Samstags und sonntags von 14:00 -18:00 Uhr
Kostenfreies Angebot, Anmeldung nicht erforderlich
Ort: 4. Stock

Aktiv im Filmmuseum
Führungen für Privatpersonen und Unternehmen, Filmanalyse, Seminare,
Workshops und Kindergeburtstage nach Absprache

Informationen, Preise und Anmeldung unter:
museumspaedagogik@deutsches-filminstitut.de
Tel.: 069 - 961 220 223
mupaed.deutsches-filmmuseum.de

Öffentliche, kostenfreie Führungen
(Anmeldung nicht erforderlich; die Teilnehmer bezahlen
lediglich den regulären Eintritt)
Dauerausstellung: jeden Sonntag, 15:00 Uhr, Treffpunkt: 1. Stock
Sonderausstellung: jeden Samstag, 15:00 Uhr, Treffpunkt: 3. Stock

filmcafé
Das filmcafé ist bis zum Beginn der letzten Kinovorstellung geöffnet.
Flaschengetränke können mit ins Kino genommen werden.

Anfahrt
Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln
U1, U2, U3, U8 (Schweizer Platz) · U4, U5 (Willy-Brandt-Platz)
Straßenbahn 15/16 (Schweizer-/Gartenstraße)
Buslinie 46 (Museumsuferlinie 46)

Mitglieder und Förderer

Stadt Frankfurt am Main · Der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien · Hessen Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst · Wiesbaden · F.W. Murnau Stiftung · ARD Degeto · ZDF · taurusmedia Licence Service GmbH · SPIO · EOS

VORSCHAU NOVEMBER 2013

Rainer Werner Fassbinder: Warnung vor einer heiligen Nutte, 1970
© Rainer Werner Fassbinder Foundation

Fassbinder – JETZT. Film und Videokunst
Während die neue Sonderausstellung den Einfluss von Rainer Werner Fassbinders Filmen auf die heutige Videokunst beleuchtet, zeigt unser Kino natürlich auch eine Retrospektive des herausragenden Filmemachers. Den Anfang machen unter anderem: LIEBE IST KÄLTER ALS DER TOD (1969), WARNUNG VOR EINER HEILIGEN NUTTE (1970) und DIE BITTEREN TRÄNEN DER PETRA VON KANT (1972).

Fritz Langs DIE NIBELUNGEN
Fritz Lang gilt unbestritten als einer der wichtigsten deutschen Regisseure. Mitte der 1920er Jahre stürzte er sich in ein wahres Mammut-Projekt: Die Verfilmung des Heldenepos DIE NIBELUNGEN. Mehr als zwei Jahre brauchte Lang für die Vorbereitung seiner momumentalen Inszenierung. Wir zeigen beide Teile des Werkes, SIEGFRIED und KRIEMHILDS RACHE, in den Stummfilmmatineen an zwei Sonntagen im November (11. & 17. November, 11 Uhr).

KINO AN UNGEWÖHNLICHEN ORTEN

FRANKFURTER KINOWOCHE

WERDE TEIL DER CROWD UND SICHERE DIR EIN UNGEWÖHNLICHES DANKESCHÖN!

UNTERSTÜTZE UNS VOM 14.OKTOBER BIS 21.NOVEMBER AUF
STARTNEXT.DE/KINOWOCHE UND MACH DIE KINOWOCHE 2014 MÖGLICH!
INFOS AB SOFORT AUF FACEBOOK.COM/FRANKFURTERKINOWOCHE

Veranstalter:

deutsches filmmuseum filminstitut

In Kooperation mit:

kulturMut
EINE CROWDFUNDING-INITIATIVE DER AVENTIS FOUNDATION

startnext

deutsches
filmmuseum
filminstitut

Deutsches Filmmuseum
Deutsches Filminstitut
Schaumainkai 41
60596 Frankfurt am Main

www.deutsches-filmmuseum.de